

## VLH Mitgliederbefragung 2021

---

### Thema Finanzen & Pandemie

Die Unsicherheit auch bzgl. der Arbeitsmarktentwicklung und der eigenen Jobsicherheit hat zur allgemeinen Verunsicherung auch bei den Mitgliedern der VLH geführt. 28 Prozent der Männer geben beispielsweise an, dass sie sich um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes sorgen, und immerhin 19 Prozent befürchten, dass sie den bisherigen Lebensstandard nicht mehr halten können. Immerhin haben 23 Prozent tatsächlich geringere Einnahmen als erwartet bzw. geplant. Über alle Altersstufen hinweg hat während der Corona-Zeit über die Hälfte der VLH-Mitglieder häufiger bargeldlos bezahlt. Bzgl. der zur Entlastung der Menschen eingeführten sechsmonatigen Mehrwertsteuersenkung gaben über 50 Prozent der VLH-Mitglieder an, sie hätten davon nicht profitiert.

Die VLH-Mitglieder sind grundsätzlich recht gut bzgl. der steuerlichen Förderung der Arbeit informiert – gut zwei Drittel von ihnen wissen z. B. von der Erhöhung der Pendlerpauschale. Ein eher heterogenes Wissen existiert bzgl. der einzelnen steuerlichen Aspekte rund um Kurzarbeitergeld, Kinderbonus und Entlastungsbeitrag. Natürlich kennen sich Mitglieder mit Kindern besser mit dem Kinderbonus aus. Bei über 80 Prozent der Mitglieder – Männer und Frauen gleichermaßen – ist nicht bekannt, dass ein aus einer geringfügig entlohnten Beschäftigung gewonnenes Entgelt während der Kurzarbeit 2020 und 2021 anrechnungsfrei bleibt. Ca. 70 Prozent wissen außerdem nicht, dass der Bezug von Lohnersatzleistungen unter den Progressionsvorbehalt fällt und damit den persönlichen Steuersatz erhöht.

#### **Jörg Strötzel, Vorstandsvorsitzender der VLH zum Thema Finanzen in der Pandemie:**

„Die Bundesregierung hat wegen der Corona-Krise zahlreiche Änderungen beschlossen, einige auch mit Blick auf die Steuer beziehungsweise die Steuererklärung. Wer sich dabei auf die VLH verlässt, ist auf der sicheren Seite: Wir schöpfen alle Möglichkeiten aus, um das Steuerergebnis für unsere Mitglieder zu optimieren.“